

Hof-Stadt

Täglich kommen Dutzende Filme

DAS PROGRAMM FÜR DAS JUBILÄUMSFESTIVAL IST IM WERDEN. DASS ES DANACH WEITERGEHT, STEHT AUSSER FRAGE. DAS WIE IST OFFEN.

Das Plakat der 50. Hofer Filmtage.

Hof/Berlin/München - Die Frist für das Einreichen eines Films zu den 50. internationalen Hofer Filmtagen endet in gut einer Woche - am 2. September. Jeden Tag erreichen Inge Badewitz seit Monaten Dutzende Filme. Mehr als 1000 sind es bereits, am Ende werden es wohl wieder um die 1500 sein. Für Alfred Holighaus, Thorsten Schaumann und Linda Söffker, die drei Kuratoren des Jubiläumsfestivals, bedeutet das seit Wochen keinen Tag, an dem sie nicht wenigstens vier, oft mehr Stunden Filme sichten. Meist erst abends und bis tief in die Nacht, manchmal frühmorgens, noch bevor sie an den Schreibtisch im Büro eilen.

Nicht jeder schaue alles, das gehe gar nicht, sagt Linda Söffker. "Wir gehen arbeitsteilig vor." Sie und Alfred Holighaus konzentrieren sich auf die deutschen Filme, wobei ihr Augenmerk noch mehr auf den Nachwuchs gerichtet ist. Sie habe die Verbindungen zu den Hochschulen, wie sie einst auch Heinz Badewitz hatte. Thorsten Schaumann ist für die internationalen Produktionen zuständig. "So kann sich jeder auch mit seinem unterschiedlichen Erfahrungshintergrund einbringen", sagt Schaumann und findet: "Wir ergänzen uns gut." Sei man sich bei einem Film nicht sicher, bitte man die anderen, einmal drüber zu schauen.

Schon die räumliche Distanz - Holighaus und Söffker in Berlin, Schaumann in München - zwingt zum Austausch am Telefon oder per E-Mail. In einem sind sich alle drei einig: "Wir versuchen, die 50. Hofer Filmtage als Vermächtnis von Heinz so perfekt wie möglich aufzustellen."

Ein bisschen hängt das aber dann auch an der Qualität der Filme. Wie in den Vorjahren sind im Programm der Filmtage vom 25. bis zum 30. Oktober wieder um die 125 Kurz- und Langspielfilme geplant. Selbst wenn man mehr zeigen wollte, es ginge nicht. "Wir bewegen uns mit der Anzahl der Filme an fünf Tagen an der Kapazitätsgrenze", sagt Ana Radica, langjährige Pressesprecherin der Hofer Filmtage. Noch feile man am Programm. Fest stehe indes, dass es einen Rückblick mit fünf Filmen geben werde - einer für jedes Jahrzehnt. Mehr nicht. "Das ist im Sinne von Heinz. Für ihn sollten auch beim Jubiläum die neuen Filme und deren Macher im Mittelpunkt stehen."

Eine weitere Anregung, die Heinz Badewitz bei den ersten Vorbereitungstreffen Anfang des Jahres ins Spiel gebracht hat, will man umsetzen: Neben den bisherigen Clubgesprächen soll es eine große Diskussionsrunde mit mehreren Teilnehmern geben. Wer dazu kommen wird, steht laut Radica aber noch nicht fest.

Gedanklich dreht sich zurzeit bei den drei Kuratoren und den Filmtage-Machern, die in München, Berlin und Hof am Gelingen des cineastischen Großereignisses arbeiten, alles um die 50. Filmtage. Fragen, wie es danach weitergehen wird, schieben sie noch freundlich beiseite. Es sei momentan nicht absehbar.

Ob ein Kuratorium auf Dauer die Lösung wird, steht noch nicht fest. Sicher allein ist schon heute, dass es auch die 51. Filmtage geben wird. Das sagt Ana Radica. Ihre Zuversicht speist sich aus vielen Quellen: "Wir haben so viel Zuspruch von Filmemachern und Produzenten erfahren, dass uns das sehr zuversichtlich macht." Manche haben, wie sie weiß, sogar andere Festivals abgesagt, nur um in Hof dabei sein zu können. Und gerade die Weltvertriebe hätten so viele Filme angeboten wie selten zuvor. "Diese 50. Filmtage sind für alle ein besonderes Festival, auch weil es als eines zu Ehren von Heinz Badewitz verstanden wird." Aber danach werde man sich schnell zusammensetzen und die Weichen für die 51. stellen. "Zuschussgeber und Sponsoren stehen hier schon hinter uns." *ts-r*

Autor: Redaktion

Veröffentlicht am: 24. 08. 2016 00:00 Uhr

Aktualisiert am: 24. 11. 2016 12:00 Uhr

Quelle: www.frankenpost.de

Artikel: <http://www.frankenpost.de/region/hofrehau/hof-stadt/Taeglich-kommen-Dutzende-Filme;art2390,5044117>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung